

# Publikationen der GSK = Publications de la SHAS = Pubblicazioni della SSAS

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse = Arte + architettura in Svizzera**

Band (Jahr): **55 (2004)**

Heft 4: **1960-1980 : ein Erbe = 1960-1980 : un héritage = 1960-1980 : un'eredità**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Neuerscheinungen 2004



**Die Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Stadt  
 Die Altstadt von Kleinbasel. Profanbauten**

*Thomas Lutz*

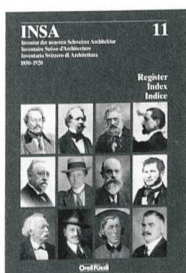
Ca. 496 Seiten, ca. 450 Abbildungen  
 CHF 110.– (GSK-Mitglieder CHF 88.–)  
 ISBN 3-906131-78-5



**Die Kunstdenkmäler des Kantons Uri  
 Altdorf II. Öffentliche und private Bauten**

*Helmi Gasser*

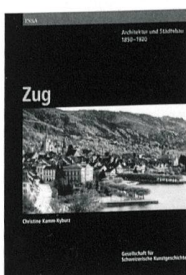
Ca. 500 Seiten, ca. 400 Abbildungen  
 CHF 110.– (GSK-Mitglieder CHF 88.–)  
 ISBN 3-906131-79-3



**Inventar der neueren Schweizer Architektur  
 1850–1920 INSA**

**Register**

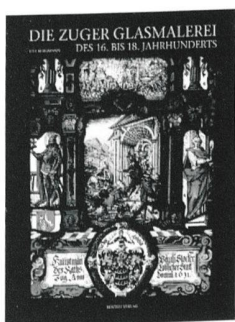
Ca. 296 Seiten  
 CHF 76.– (GSK-Mitglieder CHF 60.–)  
 ISBN 3-280-05094-4



**Architektur und Städtebau 1850–1920**

**Zug**

*Christine Kamm-Kyburz*  
 112 Seiten, 113 Abbildungen  
 CHF 43.– (GSK-Mitglieder CHF 36.–)  
 ISBN 3-280-05095-2



**Die Zuger Glasmalerei  
 des 16. bis 18. Jahrhunderts**

*Uta Bergmann*

668 Seiten, 435 Farb- und  
 355 S/W-Abbildungen  
 CHF 160.– (GSK-Mitglieder CHF 140.–)  
 ISBN 3-7165-1338-5

Vorschau 2005  
Die Kunstdenkmäler der Schweiz

**Die Kunstdenkmäler des Kantons Bern  
Landband III  
Der Amtsbezirk Nidau 2. Teil**

Andres Moser

1998 erschien bereits der erste Teil zum Amtsbezirk Nidau mit sechs Gemeinden sowie einer Einleitung zur Bielersee-Region. Nun erscheint 2005 als Ergänzung der Kunstdenkmäler-Band *Der Amtsbezirk Nidau 2. Teil* von Andres Moser.

Während das historische Biel vom See entfernt lag, setzten sich Burg und Stadt Nidau beim Ausfluss der Zihl fest (seit der Juragewässerkorrektur Nidau-Büren-Kanal). Das heute 25 Gemeinden zählende Amt vereinigt unterschiedlichste Ortschafts- und Landschaftstypen: kleinstädtische Reihensiedlungen (Nidau, Winzergemeinden am linken Ufer), zu Wohndörfern gewandelte Bauerndörfer, aber auch weiterhin agrarisch geprägte Orte neben rasant gewachsenen Agglomerationsgemeinden mit teils hohem Industrieanteil sowie Ebenen, Waldberge und Jurahang. Alte Grenzlage ist Schritt auf Tritt spürbar.

Die bau- und kunstgeschichtlichen Hauptgewichte der kulturhistorisch überaus dichten Gegend sind Nidau selbst (hervorzuheben das wahrzeichenhafte Schloss und das spätbarocke Rathaus), die ehemalige Prämonstratenserabtei und spätere Klosterlandvogtei Gottstatt, die über einer spätromischen Festung errichtete, im 17. Jahrhundert umgestaltete Kirche Bürglen in der Gemeinde Aegerten, Sutz mit dem originalen Landsitz von Rüttele-Gut aus den 1870er-Jahren, die herrschaftlich wirkenden Rebdörfer Twann und Ligerz. Besonderen Bekanntheitsgrad geniessen die Petersinsel mit dem einstigen Cluniazenserpriorat und die Kirche Ligerz, eine hervorragende Vertreterin des spätgotischen «Kirchenbaubooms». *am*

Bereits 1998 erschienen:  
**Die Kunstdenkmäler des Kantons Bern,  
Landband II  
Der Amtsbezirk Erlach – Der Amtsbezirk Nidau  
1. Teil**  
von Andres Moser, 514 S., 530 Abb.

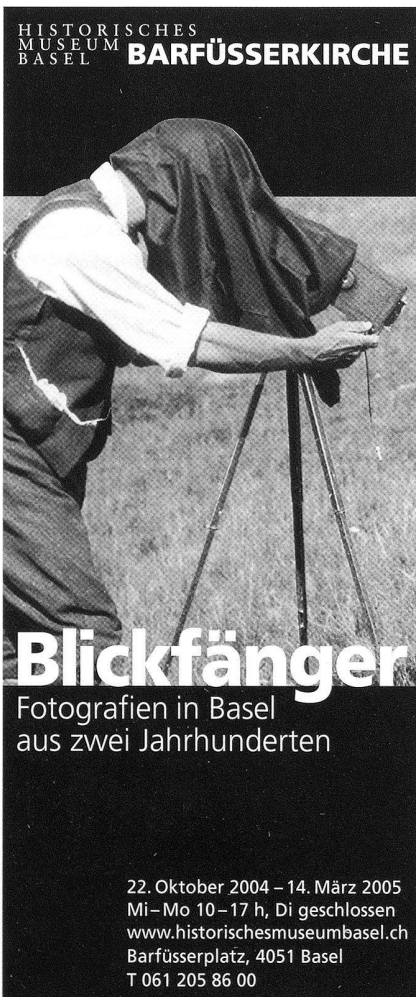
**Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich.  
Neue Ausgabe IV  
Die Stadt Zürich IV. Die Schanzen und  
die barocken Vorstädte**

Karl Grunder

An einigen Orten – im alten Botanischen Garten oder am Schanzengraben – zeugen eindrucksvolle Überreste von der einstmaligen grossen politischen und repräsentativen Bedeutung des Schanzengraben, der im 17. Jahrhundert unter hohem Aufwand erstellt worden war. In enger Verbindung mit der Heeresreform geplant und realisiert, liessen Leitfiguren einer progressiven, wirtschaftlich, politisch und kulturell führenden Schicht diese Militärbaute entgegen allen Widerständen Realität werden. Umso spannender ist, dass Repräsentanten dieser Familien im Talacker, aber auch in Stadelhofen oder in den Florhöfen als protoindustrielle Textilunternehmer zu fassen sind. Mit der Ausweitung des städtischen Rechtsbereichs in das von den Schanzen gefasste Gebiet, mit dem gezielten Verkauf vorstädtischen Terrains und durch entsprechende Bauvorschriften entstanden barocke, der Führungsschicht auf den Leib geschneiderte Vorstädte. Schlichte, aber für Zürich repräsentative mehrgeschossige Wohnhäuser säumten etwa – von Nebengebäuden und Gartenanlagen umgeben – den Talacker und den Fröschengraben.

Es ist eine Ironie des Schicksals, dass sich die im Bank- und Versicherungswesen erfolgreiche Unternehmerschicht des späten 19. und des 20. Jahrhunderts gerade im Talacker – der heutigen City – etablierte und die städtebaulichen Zeugen der international bedeutenden Epoche der neuzeitlichen Textilproduktion verdrängte. Insofern füllt der neue Kunstdenkmäler-Band eine bisher kaum wahrgenommene Lücke, die trotzdem für vieles, was später folgte, die städtebaulichen Voraussetzungen schuf. *kg*

INSERAT



HISTORISCHES  
MUSEUM  
BASEL **BARFÜSSERKIRCHE**

**Blickfänger**  
Fotografien in Basel  
aus zwei Jahrhunderten

22. Oktober 2004 – 14. März 2005  
Mi – Mo 10 – 17 h, Di geschlossen  
www.historischesmuseumbasel.ch  
Barfüsserplatz, 4051 Basel  
T 061 205 86 00

Vorschau 2005  
Kunstführer durch die Schweiz

**Die ersten Bände der lange erwarteten Neubearbeitung**

Im Frühling 2005 gibt die GSK die ersten zwei von insgesamt vier Bänden des *Kunstführers durch die Schweiz* heraus. Damit wird ein bewährtes und viel benutztes Standardwerk der schweizerischen Kunstführerliteratur in einer vollständig überarbeiteten und aktualisierten Form wieder greifbar.

Über zwanzig Autorinnen und Autoren haben die Texte des «GSK-Klassikers» nach den Kriterien der heutigen Kunsthistorie und den neusten Erkenntnissen der Denkmalpflege sorgfältig überarbeitet und ergänzt. Als wesentliche Erweiterung wurde der Kunstdenkmälerbestand des späten 19. und des 20. Jahrhunderts systematisch in den Kunstführer aufgenommen. Für die ergänzende Objektauswahl waren Aspekte der Industrialisierung und des modernen Städtebaus ebenso mitbestimmend wie eine Würdigung der wichtigsten Objekte der zeitgenössischen Architektur.

Der neue, durchgängig schwarzweiss bebilderte vierbändige *Kunstführer durch die Schweiz* wird damit wesentlich mehr Informationen anbieten als sein dreibändiger Vorgänger. Das bewährte kunsttopografische Ordnungsprinzip wird beibehalten und durch reiches Kartenmaterial (Stadtpläne und Landestopografie) ergänzt. Die neue grafische Gestaltung des Kunstführers gewährleistet die Übersichtlichkeit und einen schnellen Zugriff auf die gesuchten Inhalte.

A paraître en 2005  
Guide artistique de la Suisse

**Les premiers volumes d'une réédition mise à jour tant attendue**

Au printemps 2005, la SHAS publiera deux des quatre volumes du *Guide artistique de la Suisse*. C'est ainsi qu'un précieux ouvrage standard à grand succès, le *Kunstführer durch die Schweiz*, sera à nouveau disponible dans une nouvelle version entièrement mise à jour.

Plus de vingt auteurs ont soigneusement formulé et complété les textes selon les critères scientifiques actuels en histoire de l'art et les derniers objectifs en matière de sauvegarde des monuments et des sites. L'ancien guide SHAS a été largement augmenté de composantes du patrimoine des XIX<sup>e</sup> et XX<sup>e</sup> siècles. Le choix de ces objets était dicté par des aspects liés à l'industrialisation et à l'urbanisme moderne ainsi que par la sélection des plus importantes constructions contemporaines.

Le nouveau *Guide artistique de la Suisse* à paraître en quatre volumes, agrémenté de nombreuses illustrations en noir-blanc, offrira ainsi davantage d'informations que l'ancien guide jadis édité en trois volumes. Le principe du découpage topographique, qui a fait ses preuves, est maintenu et complété par de nombreux plans (plans de villes et cartes topographiques). La nouvelle mise en pages présente une plus grande lisibilité du guide et une recherche de données plus aisée.

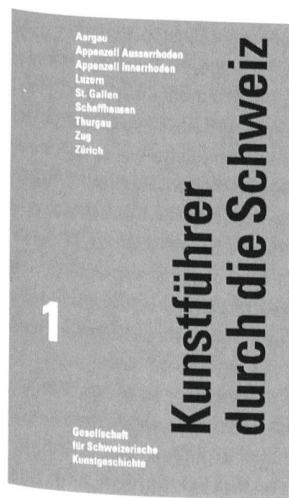
In preparazione per il 2005  
Guida d'arte della Svizzera

**I primi tomi della nuova edizione da tempo attesa**

In primavera del 2005 la SSAS pubblica i primi due dei quattro tomi della *Guida d'arte della Svizzera*. Una delle più rinomate e consultate opere di riferimento tra le guide d'arte della Svizzera diventa così di nuovo disponibile in un'edizione interamente riveduta, aggiornata e ampliata.

Oltre venti autori e autrici hanno accuratamente rielaborato e completato i testi di questo «classico della SSAS» in base ai criteri dell'odierna storia dell'arte e alle più recenti conoscenze relative alla conservazione dei beni culturali. L'ampliamento riguarda la sistemazione in conclusione del patrimonio di monumenti d'arte e di storia del tardo XIX e del XX secolo. La scelta dei nuovi oggetti tiene conto di aspetti legati all'industrializzazione e all'urbanistica moderna e nello stesso tempo valorizza le più importanti realizzazioni dell'architettura contemporanea.

La nuova edizione in quattro volumi della *Guida d'arte della Svizzera*, illustrata in bianco e nero, offre dunque un numero di informazioni considerevolmente maggiore rispetto alla precedente edizione in tre tomi. Il consolidato principio ordinatore basato sulla topografia artistica è stato mantenuto e arricchito con ulteriori documenti cartografici (cartine di città e topografia nazionale). La nuova veste grafica consente un facile orientamento e un veloce reperimento dei contenuti cercati.



3 Zug (Innen) 1788/89

Erbaut im 18. Jahrhundert, ist die Kirche ein hervorragendes Beispiel für den barocken Stil. Der Innenraum ist durch die reichhaltige Ausstattung mit Stuck und Fresken sowie die Orgel mit 1000 Pfeifen besonders bemerkenswert. Die Kirche ist ein hervorragendes Beispiel für den barocken Stil.

4 Aargau (Plan) 1844-11. Die Kirche ist ein hervorragendes Beispiel für den neogotischen Stil. Der Innenraum ist durch die reichhaltige Ausstattung mit Stuck und Fresken sowie die Orgel mit 1000 Pfeifen besonders bemerkenswert. Die Kirche ist ein hervorragendes Beispiel für den neogotischen Stil.



Die Kirche ist ein hervorragendes Beispiel für den neogotischen Stil. Der Innenraum ist durch die reichhaltige Ausstattung mit Stuck und Fresken sowie die Orgel mit 1000 Pfeifen besonders bemerkenswert. Die Kirche ist ein hervorragendes Beispiel für den neogotischen Stil.

**Band 1**  
Aargau, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, Luzern, St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau, Zug, Zürich  
*Deutsche Originalausgabe, erscheint 2005*

**Band 2**  
Glarus, Graubünden, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Tessin, Uri  
*Deutsche Originalausgabe, erscheint 2005*

La parte riguardante la Svizzera italiana sarà inoltre pubblicata quale *Nuova edizione della «Guida d'arte della Svizzera italiana»*, 2005.

**Band 3**  
Basel Landschaft, Basel Stadt, Bern, Solothurn  
*Deutsche Originalausgabe, erscheint 2006*

**Volume 4**  
Fribourg, Genève, Jura, Neuchâtel, Vaud, Valais  
*Version originale en français, à paraître vers 2007*  
*Deutsche Ausgabe geplant*

### Rücktritt von Heinz Horat aus dem Vorstand

An der Generalversammlung vom 5. Juni 2004 in Chur ist Dr. Heinz Horat, Präsident der Redaktionskommission, aus dem Vorstand und dem Ausschuss der GSK zurückgetreten. Heinz Horat erwarb sich grosse Verdienste um die GSK. Nach Studien in Kunstgeschichte, englischer Literatur und Philologie war er als Inventariseur der *Kunstdenkmäler des Kantons Luzern* tätig und publizierte 1987 den ersten Band der neuen Ausgabe über das Amt Entlebuch. Von 1987 bis 2000 war Heinz Horat Denkmalpfleger des Kantons Zug, seit 2001 leitet er als Direktor das Historische Museum in Luzern. Er wirkte zudem als Lehrbeauftragter an verschiedenen Universitäten. Seine Vielseitigkeit widerspiegelt sich auch in den Themen seiner Bücher, Artikel und Vorträge, die u. a. der Renaissancemalerei, dem Glas und seiner Herstellung, aber auch aktuellen Fragen der Planung und der Architektur gewidmet sind.

Heinz Horat war mehrere Jahre Mitglied der Redaktionskommission der GSK, bevor er 1994 die Nachfolge von Dr. Alfons Raimann als Präsident dieses Gremiums antrat. Damit nahm er auch Einsitz in Vorstand und Ausschuss der GSK. Seine Kompetenz, sein beruflicher Werdegang und seine Erfahrung prädestinierten Heinz Horat zu diesem Amt, das er zehn Jahre lang innehatte und mit Brio ausführte. Seine engagierte Art und sein Ideenreichtum waren eine Bereicherung für die GSK. Den Mitgliedern des Vorstands und des Ausschusses ist er zum Freund geworden. In ihrem Namen wie auch im Namen der GSK dankt der Unterzeichnete Heinz Horat ganz herzlich für sein langjähriges Engagement. *Christoph J. Joller*

### Heinz Horat quitte le comité

Lors de l'Assemblée générale du 5 juin à Coire, Heinz Horat, docteur ès lettres, président de la commission de rédaction, a donné sa démission du comité et de la commission de la SHAS. Heinz Horat a acquis ses lettres de noblesse au service de notre société. Après des études d'histoire de l'art, de littérature anglaise et de philologie, il a travaillé à l'inventaire des *Monuments d'art et d'histoire du canton de Lucerne*, publiant en 1987 le premier volume de la nouvelle édition sur le district d'Entlebuch. Heinz Horat a occupé, de 1987 à 2000, le poste de conservateur des monuments historiques du canton de Zoug, et, depuis 2001, il est directeur du Musée historique de Lucerne. Il a, par ailleurs, été chargé de cours dans différentes universités. Sa polyvalence se reflète en outre dans la diversité des sujets des livres, articles et conférences publiés, consacrés notamment à la peinture de la Renaissance, au verre et à sa fabrication, mais aussi à des questions d'actualité concernant la planification et l'architecture.

Pendant plusieurs années, Heinz Horat a été membre de la commission de rédaction de la

SHAS, avant de succéder à Alfons Raimann, en 1994, en tant que président de cet organe. C'est à ce titre qu'il a siégé au comité et à la commission de la SHAS. Sa compétence, son parcours professionnel et sa riche expérience prédestinaient Heinz Horat à cette fonction qu'il exerça pendant dix années et sut assumer avec brio. Foisonnant d'idées et déployant une grande énergie dans son activité, il a apporté une contribution précieuse à la SHAS et a su attirer la sympathie des membres du comité et de la commission. En leur nom et au nom de la SHAS, j'adresse tous mes remerciements à Heinz Horat pour son engagement sans faille au cours de toutes ces années. *Christoph J. Joller*

### Zwei neue Mitglieder des Vorstands

Die Generalversammlung vom 5. Juni 2004 in Chur wählte folgende Persönlichkeiten neu in den Vorstand:

Dr. Benno Schubiger wurde zum Präsidenten der Redaktionskommission der *Kunstdenkmäler der Schweiz* gewählt. In dieser Funktion wird er gleichzeitig Mitglied des Vorstands und des Ausschusses der GSK. Benno Schubiger studierte Kunstgeschichte, Geschichte und Germanistik in Zürich und bildete sich später in Museologie und General Management weiter. Seine berufliche Laufbahn führte ihn zunächst von einer wissenschaftlichen Assistenz am Kunstgeschichtlichen Seminar der Universität Zürich zur Kunstdenkmäler-Inventarisierung des Kantons Solothurn, wo er 1994 den ersten Band der *Kunstdenkmäler des Kantons Solothurn* veröffentlichte. Er war mehrere Jahre Konservator des Museums Schloss Waldegg bei Solothurn, bevor er 1993 Konservator der Kunsthistorischen Abteilung am Historischen Museum Basel wurde. Seit 1998 ist er Geschäftsführer der Sophie und Karl Binding Stiftung in Basel. Benno Schubiger ist mit den Tätigkeiten der GSK bereits bestens vertraut: Von 1981–87 war er Präsident der Redaktion der Zeitschrift *Unsere Kunstdenkmäler* (heute *Kunst + Architektur in der Schweiz*), später vertrat er während einiger Jahre die *Kunstdenkmäler*-Autorinnen und -Autoren in Vorstand und Ausschuss. Benno Schubiger bringt für sein neues Amt nicht nur eine fundierte berufliche und wissenschaftliche Erfahrung mit, sondern – als Mitglied verschiedener Gremien, darunter das Präsidium von SwissFoundations, dem Verein der Vergabestiftungen in der Schweiz – auch ein grosses Kontaktnetz.

In der Person von Dr. Kathy Riklin konnte die GSK nach dem Rücktritt von Ständerat Bruno Frick wieder eine aktive Bundesparlamentarierin für die Tätigkeit im Vorstand gewinnen. Kathy Riklin ist Geologin und Gymnasiallehrerin. Seit 1983 unterrichtet sie an der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene in Zürich, seit 2000 ist sie dort Mitarbeiterin der Schulleitung. Von

1982 bis 2001 war Kathy Riklin Gemeinderätin der Stadt Zürich, 2000/2001 präsidierte sie den Rat. 1999 wurde sie in den Nationalrat gewählt, wo sie Mitglied zweier Kommissionen ist: der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur WBK (seit 2004 als deren Vizepräsidentin) und der Geschäftsprüfungskommission GPK. Daneben engagiert sich Kathy Riklin in zahlreichen weiteren Kommissionen und Verbänden, unter anderem als Präsidentin der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (bis 2004), als Präsidentin des Vereins Verantwortung für die Entsorgung radioaktiver Abfälle VERA sowie des Organe consultatif sur les changements climatiques OcCC.

Der Vorstand schätzt sich glücklich, auf die Mitarbeit der zwei neuen Mitglieder zählen zu dürfen und dankt ihnen für ihre Bereitschaft zur Übernahme der Mandate. *Christoph J. Joller*

### Election de deux nouveaux membres au comité

L'Assemblée générale du 5 juin 2004 à Coire a accueilli deux nouvelles personnalités au sein du Comité:

Benno Schubiger, docteur ès lettres, a été élu président de la commission de rédaction des *Monuments d'art et d'histoire de la Suisse*. Par cette fonction, il sera également membre du comité et de la commission de la SHAS. Après des études d'histoire de l'art, d'histoire et d'allemand à l'université de Zurich, Benno Schubiger a poursuivi sa formation en muséologie et en management. Sa carrière professionnelle l'a conduit d'abord d'un poste d'assistant scientifique au Séminaire d'histoire de l'art de l'université de Zurich à l'inventaire des monuments historiques du canton de Soleure. En 1994, il publie le premier volume des *Monuments d'art et d'histoire du canton de Soleure*. Après avoir été pendant plusieurs années conservateur du Musée Schloss Waldegg à Soleure, en 1993, il est nommé conservateur du Département d'histoire de l'art au Musée historique de Bâle. Depuis 1998, il occupe les fonctions d'administrateur de la Fondation Sophie et Karl Binding à Bâle. Benno Schubiger est parfaitement informé des activités de la SHAS: président de la rédaction de la revue *Nos monuments d'art et d'histoire* (rebaptisée par la suite *Art + Architecture en Suisse*) de 1981 à 1987, ensuite, il a été pendant plusieurs années le représentant des auteurs de l'inventaire des *Monuments d'art et d'histoire* au sein du comité et de la commission. Outre sa solide expérience professionnelle et scientifique, Benno Schubiger dispose d'un vaste réseau de relations en tant que membre de différents organismes, dont la présidence de SwissFoundations, l'Association des fondations donatrices en Suisse.

Après la démission du conseiller aux Etats Bruno Frick, la SHAS a réussi à convaincre, en la personne de Kathy Riklin, de nouveau une parle-

mentaire fédérale encore en fonction de faire partie de notre comité. Kathy Riklin est géologue et professeure de gymnase. Depuis 1983, elle enseigne à l'Ecole cantonale de maturité pour les adultes de Zurich et est, depuis 2000, membre de la direction. De 1982 à 2001, Kathy Riklin a assumé les fonctions de conseillère municipale de la Ville de Zurich, et, en 2000/2001, la présidence du conseil. En 1999, elle est élue au Conseil national où elle est membre de deux commissions: la Commission de la science, de l'éducation et de la culture (CSEC), dont elle est vice-présidente depuis 2004, et la Commission de gestion. Par ailleurs, Kathy Riklin est engagée dans de nombreuses autres commissions et associations: elle est ainsi présidente de la Commission fédérale pour la protection de la nature et du paysage (jusqu'en 2004), présidente de l'association Responsabilité pour l'élimination des déchets radioactifs (VERA), ainsi que de l'Organe consultatif sur les changements climatiques (OcCC).

Le comité est particulièrement heureux de pouvoir compter sur la collaboration de ces deux nouveaux membres et les remercie d'avoir accepté de se charger du mandat.

*Christoph J. Joller*

#### **Zusammenfassung der Beschlüsse der 124. Generalversammlung vom 5. Juni 2004 in Chur**

1. Begrüssung.
2. Das Protokoll der 123. Generalversammlung vom 24. Mai 2003 in Montreux wird genehmigt und verdankt.
3. Die Jahresberichte des Präsidenten der GSK, des Präsidenten der Redaktionskommission sowie der Geschäftsstelle und des Instituts werden ohne Gegenstimme angenommen und verdankt.
4. Die Jahresrechnung 2003 und der Bericht der Kontrollstelle werden einstimmig genehmigt. Dem Vorstand wird Décharge erteilt.
5. Die Beibehaltung der Höhe der Jahresbeiträge für 2005 wird gutgeheissen.
6. Das Budget 2004 wird einstimmig genehmigt.
7. Heinz Horat tritt als Präsident der Redaktionskommission und als Mitglied des Vorstandes und des Ausschusses zurück. Es werden neu in den Vorstand gewählt: Kathy Riklin, Zürich, und Benno Schubiger, Basel, als Präsident der Redaktionskommission. Für eine weitere Amtszeit wiedergewählt werden: Catherine de Marignac, Verena Villiger, Jacques-Louis de Chambrier, Matthias Feldges, Andreas Hauser und Arthur Liener. Die Rechnungsrevisoren François de Wolff und Marcel Baeriswyl werden für ein weiteres Jahr bestätigt.

8. Die Statutenänderungen werden mit einer Gegenstimme gutgeheissen.
9. Die Festsetzung des Jahresbeitrags für Fördermitglieder und des Beitrags für eine Fördermitgliedschaft auf Lebenszeit wird gutgeheissen.

#### **Angebote und Kaufgesuche von GSK-Publikationen**

Elisabeth A. Tresch, Hotel Stern & Post, Gotthardstrasse 88, 6474 Amsteg, Tel. 041 883 14 40, info@sternpost.ch, *verkauft*: Die Kunstdenkmäler der Schweiz, 52 Bände. – Bettina Palloix, 117, rue Rabelais, F-73000 Chambéry, *verkauft*: Die Kunstdenkmäler der Schweiz, Serie bis 1987; einige INSA-Bände.

#### **Einbände für Kunst + Architektur in der Schweiz 2004**

Es besteht wie in früheren Jahren die Möglichkeit, die vier Heftnummern des Jahres 2004 von *Kunst + Architektur in der Schweiz* zu einem Buch binden zu lassen. Die Buchbinderei Markus Ruf in Bern offeriert zum Preis von CHF 55.– (zuzüglich MWST und Versandkosten) einen mittelblauen Kunststoffeinband (Baladek) mit Kapitalband, weisser Prägung auf Rücken und Deckel sowie Klebebindung. Bitte senden Sie die vier Nummern des 55. Jahrgangs 2004 spätestens bis zum 20. Januar 2005 direkt an *MARKUS RUF Buchbinderei Prägeatelier, Flurstrasse 30, 3014 Bern*. Die Auslieferung wird gegen Ende Februar 2005 erfolgen. Das Inhaltsverzeichnis finden Sie am Schluss dieses Heftes.

#### **Reliures pour la revue Art + Architecture en Suisse 2004**

Comme chaque année, il est possible de relier les quatre numéros de la revue *Art + Architecture en Suisse* de 2004. L'entreprise d'arts graphiques Stämpfli SA à Berne propose, au prix de CHF 55.– (TVA et frais d'expédition non compris), une couverture encollée en tissu synthétique bleu foncé avec impression en gris-clair sur la couverture et sur la tranche. Nous vous prions de bien vouloir envoyer vos quatre numéros de la 55<sup>e</sup> année 2004 au plus tard jusqu'au 20 janvier 2005 à l'adresse suivante: *MARKUS RUF, atelier de reliure et de gaufrage, Flurstrasse 30, 3014 Berne*. La livraison aura lieu vers la fin du mois de février 2005. La table des matières se trouve à la fin de ce présent numéro.